

Salze ihre Oxyde an die Faser nicht abgeben, so lange noch die kleinste Menge Fluorchrom im Bade vorhanden ist (vgl. P. 44 493).

Zum Bleichen von Baumwollgarn in Kätzern oder Spulen bleicht man nach F. Breinl und H. Karrer (D.R.P. No. 69 733) das Garn mit Hülfe von Chlorgas und leitet das in einem Gefässe überschüssig vorhandene Chlorgas durch Wasserdruck in das nächste Gefäss und von diesem wieder weiter, so dass ein Verlust an Chlorgas sowie eine Belästigung der Arbeiter durch dasselbe vollständig vermieden wird. Man benutzt hierzu zwei oder mehr neben einander stehende Gefässe, welche die Garnspulen aufnehmen und durch Rohrleitungen mit einem Chlorentwickler und einem erhöhten Wasserbehälter verbunden sind.

Erzeugung von Disazofarbstoffen auf der Faser. Nach Angabe der Farbfabriken vorm. Fr. Bayer & Cp. (D.R.P. No. 69 445) lässt sich das im Hauptpatent 68 529 beschriebene Zeugdruckverfahren auch auf die Färberei ausdehnen, indem man einen mit Chromsalzen vorgebeizten Stoff mit einem beizenfärbenden Amidoazofarbstoff, welcher noch eine diazotirbare Amidogruppe enthält, ausfärbt und alsdann gemäss dem Hauptpatent mit Nitrillösung behandelt und mit einer Farbstoff-Componente kuppelt. Um z. B. Bordeaux mit weissem Muster auf Baumwollgewebe zu erzeugen, wird letzteres mit Chromisulfat geklotzt und das Muster mit Citronensäure herausgeätzt. Dann färbt man mit einer neutralen oder schwachsauren Lösung des Farbstoffs p-Phenylendiamin-azometakresotinsäure aus, wäscht, behandelt in einem durch Salzsäure angesäuerten Natriumnitritbad, wäscht und zieht durch eine Lösung von β -Naphtholnatrium, wobei die braunrothe Farbe der Diazoverbindung sofort in ein schönes Bordeaux übergeht. Ein absolut echtes Schwarz erhält man in ähnlicher Weise aus dem Farbstoff m-Amidobenzoësäureazonaphtylaminsulfosäure durch Kuppelung mit Äthyl- β -naphthylamin.

Verzierung wasserdichter Stoffe. Nach G. Ch. Mandlberg (D.R.P. No. 70 151) werden die Stoffe, welche besonders zur Herstellung wasserdichter Damenkleider Verwendung finden sollen, in der Weise hergestellt, dass man gesponnene Fäden ohne Weiteres oder nach Tränkung mit einem Kautschuklösungsmittel parallel neben einander oder in Wellen oder Zickzacklinien in die mit Kautschuk überzogene Seite des Stoffes einpresst, während der Überzug noch

klebrig ist oder durch das Kautschuklösungsmittel wieder erweicht wird.

Das Verfahren zum Bedrucken und Färben von Stoffen von F. Schreurs (D.R.P. No. 70 428) besteht darin, dass eine Schablone, welche das Muster als Durchbrechungen enthält, auf den zu bedruckenden Stoff aufgelegt und darauf mit einem mit Farbstoff getränkten Tuch aus Filz oder ähnlichem aufsaugungsfähigen Material bedeckt wird, welches alsdann mittels einer geeigneten Vorrichtung durch kurzen Schlag oder Stoss aufgepresst wird, wobei die in dem getränkten Tuch enthaltene Farbfüssigkeit durch die Schablone hindurch auf den zu bedruckenden Stoff übertragen wird.

Vorrichtung zum Aufschneiden der Flornoppen von sammtartigen Geweben von O. Petersen (D.R.P. No. 70 404). — Streifenschneidemaschine von H. Eversmann (D.R.P. No. 70 498). — Maschine zum wellenförmigen Legen von wollenen Geweben, Bändern u. dgl. von H. Dickerhoff (D.R.P. No. 69 788 u. 70 378). — Garnträger für Färbereizwecke von G. W. Holzborn und Ch. Slater (D.R.P. No. 70 284). — Maschine zum Ausfärben von Seide und anderen Garnen in Strähnen von G. Richter (D.R.P. No. 70 180).

Nene Bücher.

A. Lehne: Tabellarische Übersicht über die künstlichen organischen Farbstoffe und ihre Anwendung in Färberei und Zeugdruck. (Berlin, Jul. Springer.)

Die vorliegende 2. Lieferung dieses schönen Werkes bringt von 57 Farbstoffen Handelsnamen, Anwendung, Echtheit, Nachweis auf der Faser nebst Ausfärbungen jedes Farbstoffes auf Wolle, Baumwolle und Seide nebst Zeugdruckmustern.

H. Caro: Über die Entwicklung der Theerfarben-Industrie (Berlin 1893). Pr. 3,60 M.

Die bereits d. Z. S. 406 erwähnte lehrreiche Abhandlung ist als Sonderausgabe erschienen, deren Ertrag dem Hofmann-Haus zugeführt werden soll.

Auf 151 Seiten gibt der Verf. eine ungemein klare und lehrreiche Übersicht über das grosse Gebiet der Theerfarben-Industrie, wie sie in gleicher Vollendung wohl Niemand ausser ihm bieten könnte, da er nicht allein die wissenschaftliche, sondern auch die technische Seite derselben völlig beherrscht.

O. Dammer: Handbuch der anorganischen Chemie. (Stuttgart, F. Enke.)

Erschienen ist der 3. Band; sobald der zweite vorliegt, soll auf das bereits d. Z. 1892, 628 lobend erwähnte Buch zurückgekommen werden.

Patentanmeldungen.

Klasse:

(R. A. 31. August 1893.)

22. G. 7259. Darstellung von *m*-Diamidodibenzimidazol. — A. Gallinek in Berlin NW.
40. Sch. 8166. Darstellung von Kupferoxydal aus Erzen. — K. Hoepfner in Frankfurt a. M. 18. Juli 1892.

(R. A. 4. Sept. 1893.)

12. F. 6244. Darstellung von Jodkresolen. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 2. Sept. 1892.
22. C. 4497. Darstellung von $\alpha_1\alpha_1$ -Amidonaphtoldisulfosäure. (Z. z. P. No. 67 062.) — Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 11. März 1893.
— D. 5684. Darstellung eines blauen Farbstoffs aus Tetraphenyltetraamidodinaphtylmethan. — Dahl & Cp. in Barmen. 27. März 1893.
— G. 8264. Darstellung blauer basischer Farbstoffe der Triphenylmethanreihe aus Dichlorbenzaldehyd. (Z. z. P.-Anm. G. 7863.) — Gesellschaft für chemische Industrie in Basel. 15. Juni 1893.
23. K. 10 157. Herstellung von gelbem, neutralen Wollfett, aus braunem Wollfett. — W. Kleemann in Hannover. 29. Oct. 1892.

(R. A. 7. Sept. 1893.)

12. M. 9723. Darstellung von Tetrachlorkohlenstoff. — Müller & Dubois in Rheinau. 17. Apr. 1893.
53. W. 8791. Trocknen von Melasse mit Hilfe von nassen, abgepressten Diffusionsrückständen der Rübenzuckerfabrikation. — Wüstenhagen in Hecklingen. 13. Dec. 1892.

(R. A. 11. Sept. 1893.)

12. L. 8154. Wasser mittels Zinnoxid zu reinigen. — H. v. d. Linde in Krefeld und Ch. Hess in Krefeld. 14. Juni 1893.
— M. 9569. Darstellung von Salicylsäure. — S. Marasse in Berlin N. 20. Febr. 1893.
— R. 7621. Darstellung von *p*-Phenetolcarbamid. — J. D. Riedel in Berlin N. 29. Oct. 1892.
22. C. 3647. Darstellung von $\alpha_1\alpha_3$ -Amidonaphtol- $\beta_2\beta_4$ -Disulfosäure. — Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 28. März 1891.
— C. 4393. Darstellung von $\alpha_1\alpha_1$ -Monoalkylamidonaphtol- $\beta_2\beta_2$ -Disulfosäure. — Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 24. Dec. 1892.
— K. 10 544. Darstellung von Sulfosäuren der mono- und dialkylirten Amidobenzhydrole. (Z. z. P. No. 45 806.) — Kalle & Co. in Biebrich a. Rh. 13. März 1893.
— N. 2825. Darstellung beizenfärbender Thioninfarbstoffe. — R. Nietzki in Basel. 7. Febr. 1893.
— R. 7784. Theeranstrich für Dächer. — C. Richard in Weissstein. 16. Januar 1893.

23. K. 10799. Herstellung von hellem Wollfett. — W. Kleemann in Hannover. 25. Mai 1893.
40. A. 3450. Verarbeitung roher sulfidischer Erze. — Ch. M. Allen in Butte City. 24. April 1893.
— G. 8198. Anode für elektrolytische Zwecke. — W. Günther in Birkengang bei Stolberg. 18. Mai 1893.

(R. A. 14. Sept. 1893.)

12. C. 4547. Darstellung von Piperazin. (Z. z. Anm. M. 8418.) — Chemische Fabrik auf Actien, vorm. E. Schering in Berlin N. 21. April 1893.
— L. 7097. Destillation, insbesondere von Theer, nach Patent No. 50 152. — Fr. Lennard in Ordnanca. 2. Dec. 1891.
22. K. 10 363. Darstellung von Leukobasen der Triphenylbez. Diphenylnaphtylmethanreihe aus Auramin. (Z. z. P. No. 64 270.) — Kern & Sandoz in Basel, Schweiz. 14. Jan. 1893.
62. H. 12 726. Gewinnung von Kochsalz durch Abkühlung von Salzsoole. — C. Hirzel in Winterthur. 12. Sept. 1892.

(R. A. 18. Sept. 1893.)

12. B. 13 027. Darstellung eines neuen Derivates des Amidocrotonsäureanilids. — C. F. Boebring und Söhne in Waldhof bei Mannheim. 12. März 1892.
— B. 14 534. Geraniol aus Citronellöl. — J. Bertram in Leipzig. 28. März 1893.
17. V. 1928. Ammoniak-Destillir-Apparat für Absorptions-Kältemaschinen und Absorptions-Ammoniak-Motoren. — H. V. Vallicely in St. Etienne. 10. Jan. 1893.
22. A. 3455. Darstellung violetter Säurefarbstoffe der Triphenylmethanreihe. (Z. z. P. No. 50 082.) — Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation in Berlin S.O. 28. April 1893.
— C. 3773. Darstellung von $\alpha_1\beta_2$ -Amidonaphtolsulfosäure. — L. Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 26. Juni 1891.
— D. 4917. Darstellung wasserlöslicher Induline. (Z. z. P. No. 69 096.) — Dahl & Co. in Barmen. 7. Sept. 1891.
— D. 5524. Darstellung von Thiodioxydiphenylmethansulfosäuren. — L. Durand, Huguenin & Co. in Hünningen, Elsass. 29. Dec. 1892.
— F. 5667. Darstellung von Disazofarbstoffen der Congo-Gruppe unter Verwendung von $\alpha_1\alpha_2$ -Amidonaphtol- α_2 -sulfosäure. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 10. Oct. 1891.
— F. 6526. Darstellung von substantiven Baumwollfarbstoffen aus Thioamid-Basen und monoalkylirten $\alpha_1\alpha_1$ -Dioxynaphtalin- $\beta_2\beta_2$ -Disulfosäuren. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 25. Jan. 1893.
23. P. 5818. Mischung von Fetten mit Schwefelsäure. — E. Petit in Paris. 30. Juni 1892.
— P. 6293. Herstellung von halb- und ganz-consistenten Ölen und Fetten. — J. Meyer in Frankfurt a. M. 13. Mai 1893.

Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder der Deutsch. Ges. f. ang. Chem. werden vorgeschlagen:

Dr. Henri Bergreen, Director d. Zuckerfabrik Puschkowa, Breslau-Zobtener-Bahn (durch Director G. Rapp).

Konrad Francke, Duisburg (durch Dr. W. Borchers). (R. W.)

Dr. Al. Szamatólski, Chemiker der Schoellkopf Aniline and Chemical Cp., Buffalo, N. Y. (durch F. Fischer).

Weber, Julius, Fabrikbesitzer, Duisburg, Düsseldorfstr. 74 (durch R. Curtius).

Dr. C. F. Wülffing, Chemiker, London, 38 Fairland Road, Romford Rd. Stratford E. (durch Dr. O. Brenken). (Rh.)

Zahl der Mitglieder 858.

Der Vorstand.

Vorsitzender: Rich. Curtius.

(Duisburg.)

Schriftführer: Ferd. Fischer.

(Göttingen, Wilb. Weberstr.)